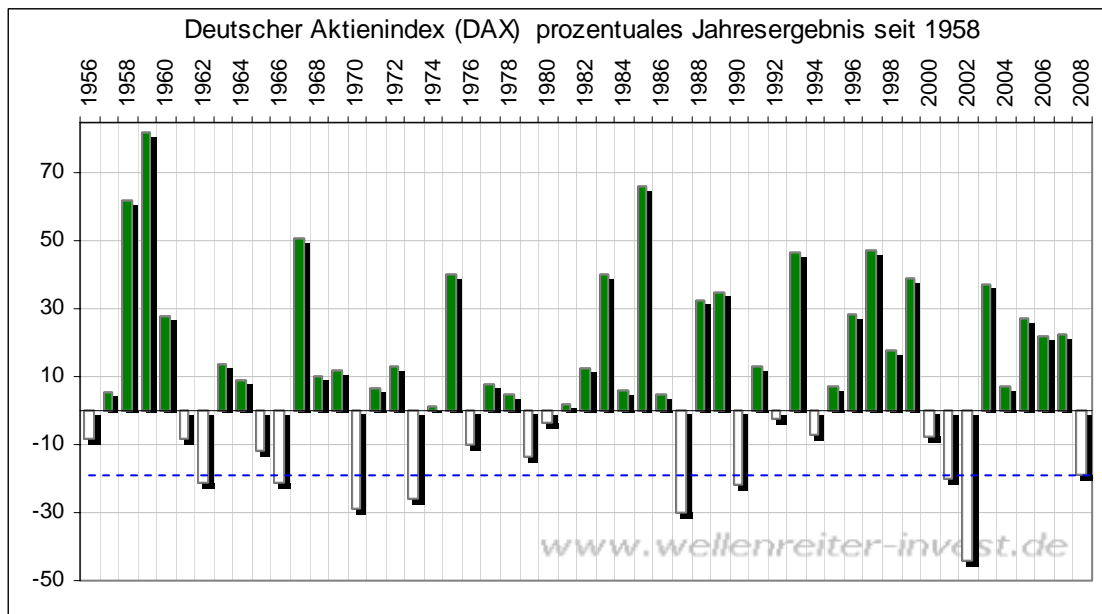


Dienstag, den 01. April 2008

Auf dem folgenden Chart sind die prozentualen Jahresergebnisse des DAX seit 1958 dargestellt. Das Ergebnis für 2008 umfasst das erste Quartal. Der DAX befindet sich per 31. März mit 19 Prozent im Minus.



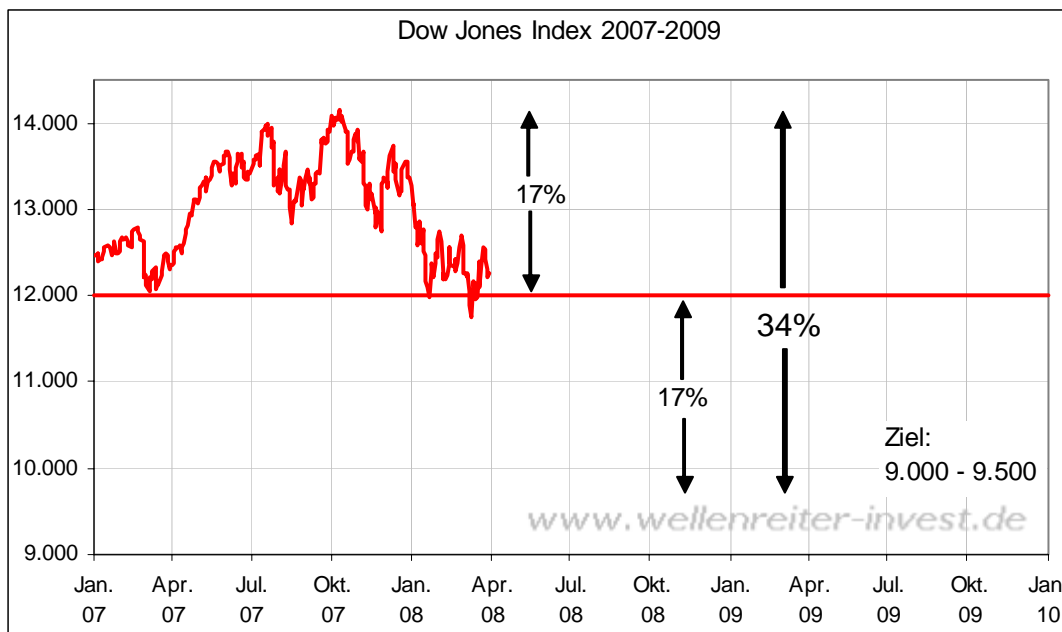
Der DAX endete zwischen 2003 und 2007 fünf Jahre hintereinander im Plus. Eine solche Strecke wurde bereits zwischen 1995 und 1999 notiert. Lediglich zwischen 1981 und 1986 konnte der DAX sechs Plusjahre hintereinander erzielen. Bei Betrachtung dieses Charts erscheint die Wahrscheinlichkeit nicht besonders groß, dass es der DAX in 2008 noch ins Plus schafft. Andererseits stellt sich die Frage, wie Tief das Risiko nach unten jetzt noch ist. Seit 1956 wurden acht Jahre gezählt, in denen der DAX schlechter als mit einem Minus von 19 Prozent abschnitt. Das Maximum liegt bei einem Minus von 44% (2002).

Fazit: Wenn es „dumm“ laufen sollte (wie 2002), betrüge das Restrisiko weitere 25 Prozent nach unten. Der Chart zeigt allerdings auch, dass – bis auf 2002 – kein Jahr mit einem Minus von mehr als 30 Prozent endete. Insgesamt soll und kann dieser Chart keine Handlungsanleitung geben. Er zeigt aber, dass sich der DAX bereits in einem Minusbereich bewegt, in den er in seiner zurückgerechneten 58jährigen Existenz nur selten eingedrungen ist und von dem aus es noch seltener sehr viel weiter abwärts ging.

Rein auf diese Statistik sollte man sich jedoch nicht verlassen. Eine Bankenkrise ist kein regelmäßiges Ereignis; von daher erscheint weiterhin Vorsicht angebracht.

-----

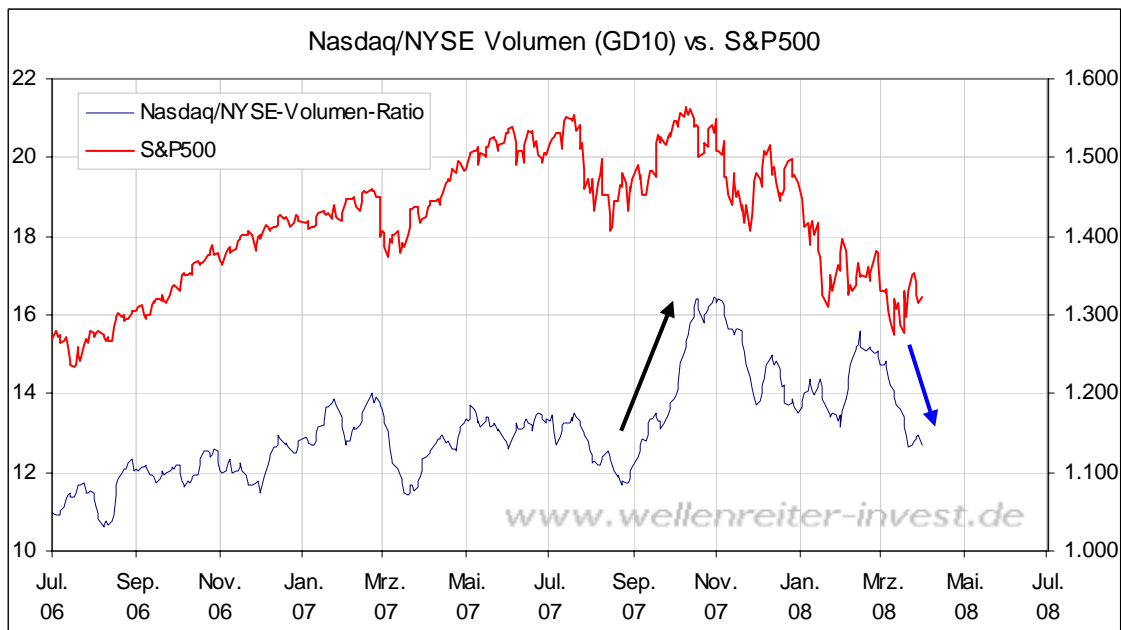
Wie hoch ist das Rest-Risiko für den Dow Jones Index? Wir hatten diese Frage in der Ausgabe vom vergangenen Freitag nur verbal beantwortet und möchten die Grafik jetzt nachliefern. Wir hatten festgestellt, dass die erste Panikphase in der Vergangenheit etwa die Hälfte der Gesamtabwärtsbewegung einnimmt. Der Dow ist vom Oktober-Hoch bis zum März-Tief etwa 17 Prozent gefallen. Sollte der US-Leitindex in eine Kapitulationsphase eintreten, müsste man nochmals mit einer Abwärtsbewegung von etwa 17 Prozent rechnen.



Das Ziel wäre der Bereich von 9.000 bis 9.500 Punkten.

-----

Die Nasdaq zeigt seit Ende Februar gegenüber dem S&P 500 relative Stärke. Das ist üblicherweise ein gutes Zeichen für die Märkte. Jedoch sollte für eine nachhaltige Rallye auch die Nasdaq/NYSE-Volumen-Ratio mitspielen, wie sie es beispielsweise im September und Oktober 2007 getan hat (schwarzer Pfeil nächster Chart).

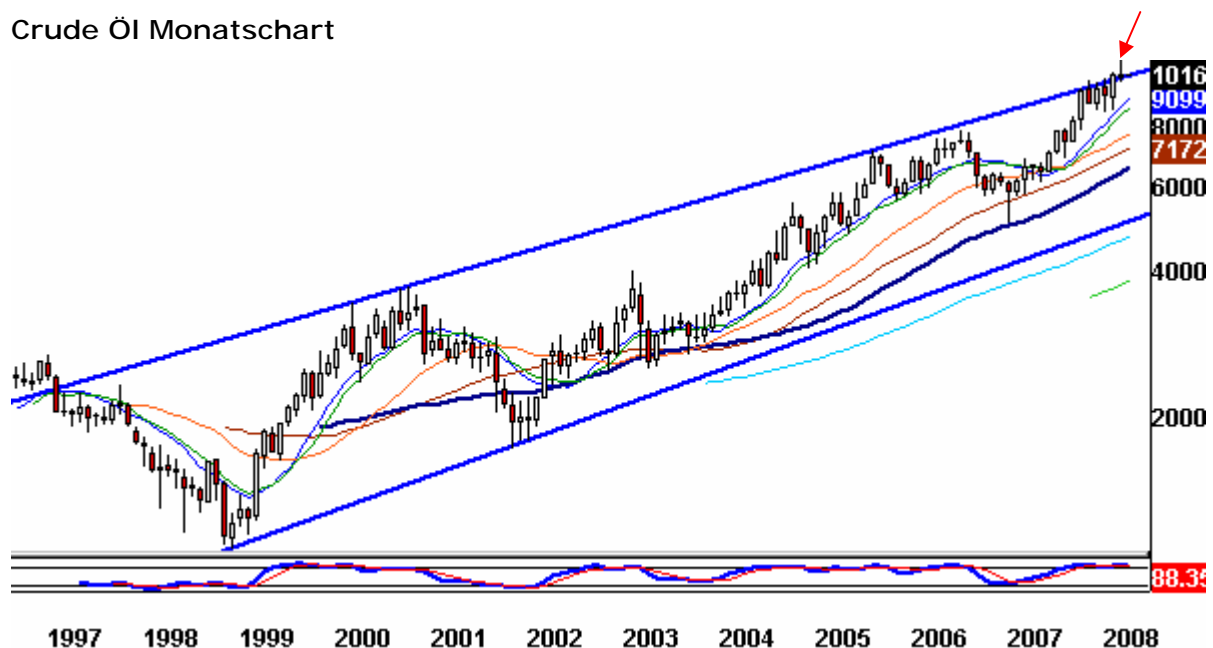


Aktuell bewegt sich der 10-Tages-GD der Nasdaq/NYSE-Volumen-Ratio nach unten (blauer Pfeil). Dieses Verhalten deutet an, dass sich das risikobereite Geld weiterhin zurückhält. Die Nachhaltigkeit der Stärke der Nasdaq muss bezweifelt werden, solange sich die Ratio nicht positiver entwickelt.

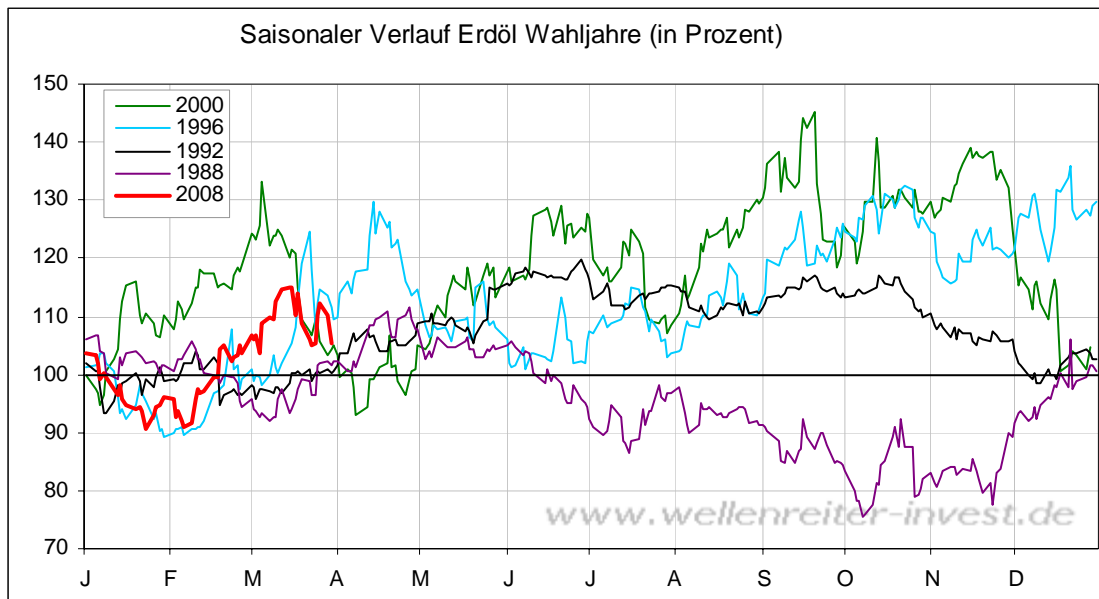
-----

Der Ölpreis beschloss das erste Quartal 2008 bei einem Stand von knapp über 100 US-Dollar. Interessanterweise ist er damit in seinen langjährigen Trendkanal zurückgefallen (roter Pfeil).

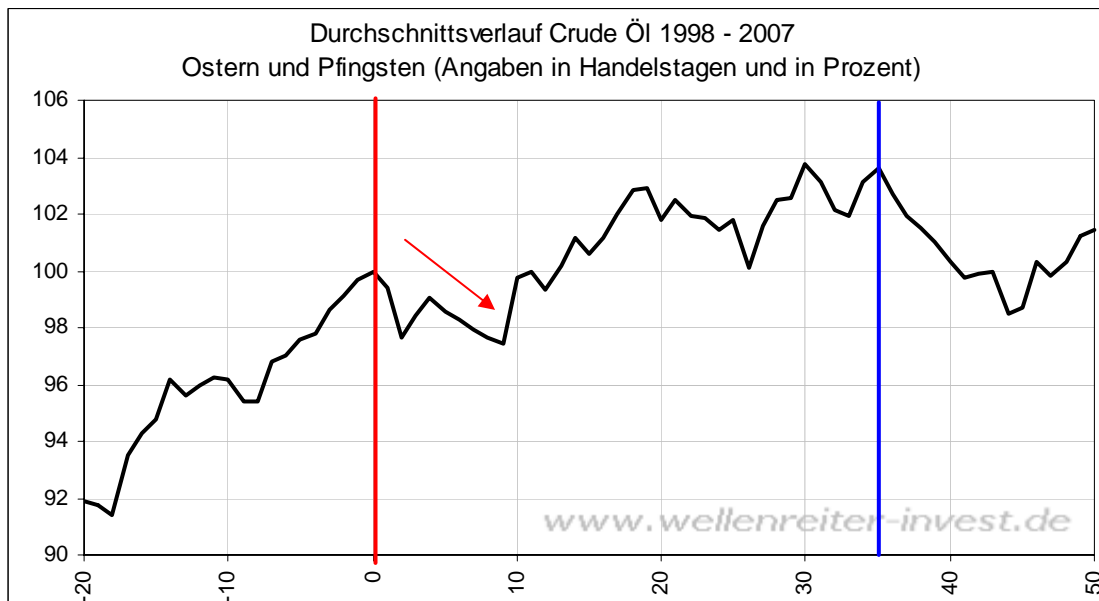
### Crude Öl Monatschart



In Wahljahren – von denen wichtige Einzelverläufe nachfolgend dargestellt sind – neigt der Ölpreis zu einer Seitwärtsbewegung.



Nach unserem „Ostern-/Pfingsten-Muster“ ist eine Schwächephase in den ersten 10 Handelstagen nach Ostern nichts Ungewöhnliches (siehe Pfeil nächster Chart).



Demnach müsste sich der Ölpreis gegen Ende dieser Woche wieder „berappeln“ und bis Pfingsten nochmals eine Aufwärtsbewegung vollziehen.

-----

Zu den Märkten.

1,57 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,05 Mrd., das Abwärtsvolumen 501 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 68% vom Gesamtvolumen; 16 neue Hochs standen 55 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.263 Punkten um 46 Zähler höher (+0,4%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.323 Punkten um 7 Zähler höher (+0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.279 Punkten um 18 Punkte (+0,8%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,4%.

Der Transport-Index endete bei 4.784 Punkten (+0,6%).

Größte Gewinner: Hausbau, Broker; Größte Verlierer: Goldaktien

Der T-Bond Future endete bei 118,25 Punkten (118,17).

Crude Öl notiert aktuell bei 101,64 (105,62) und Erdgas bei 10,01 Dollar (9,80).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 72,18 Punkten (72,03).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 917,40 Dollar/Unze (930,60). Gold in Euro bei 583.

Silber befindet sich bei 17,17 Dollar (17,94).

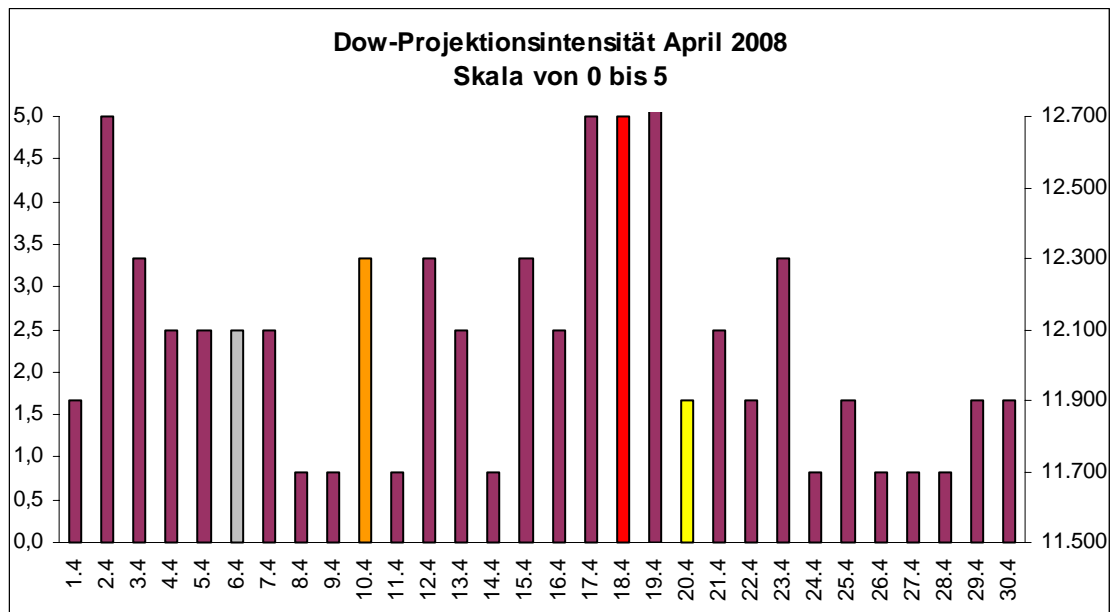
Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,4% auf 438 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 177 Punkten. Newmont Mining verlor 125 Cent und endete bei 45,30 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,4% auf 25,61 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 29,04 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,03. Die Equity-PCR endete bei 0,85. Die OEX-PCR endete bei 0,77. Der ISE schloss mit 116.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

Wichtige Zeitprojektionstage für den April: 2.4., 17.-19.4.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das gestrige Aktienmarkt-Plus erfolgte unter nicht überzeugenden Umständen. Das Volumen zog zwar etwas an, aber das Muster des späten Abverkaufs, das wir in den letzten Tagen häufiger beobachten konnten, bereitet Kopfschmerzen. Die UBS hat heute früh weiteren Abschreibungsbedarf vermeldet. Die Finanzkrise bietet noch immer Überraschungen auf der Unterseite. In dieser Woche werden wichtige Konjunkturdaten veröffentlicht, u.a heute der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe.

### S&P 500 Tageschart



Der S&P 500 befindet sich weiterhin in der Mitte einer neutralen Zone. Seit Jahresbeginn stehen drei niedrigere Hochs im „Chartbuch“, sodass man von einem übergeordnet intakten Abwärtstrend ausgehen muss. Der Markt muss jetzt beweisen, dass er in der Lage ist, diesen Trend zu brechen. Das ist nur möglich, wenn er sein März-Hoch bei 1.360 Punkten überwinden kann. Tage wie der gestrige erscheinen jedoch nicht geeignet, die Hoffnung auf eine bullische Aufwärtsphase zu erhöhen. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung.

-----

### **Absacker**

Der Abschreibungsbedarf für UBS wächst an.

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,544538,00.html>

Interessanter Bericht auf Bloomberg über die arabischen Emirate:

„Fremde im eigenen Land“. <http://tinyurl.com/33zkb8>

Hier bauen sich soziale Spannungen auf.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.